
INHALT

Vorwort	11
-------------------	----

I. GOTT IN DER SCHÖPFUNG

Leitideen für eine ökologische Schöpfungslehre	16
1. Die Erkenntnis der Natur als Gottes Schöpfung ist teilnehmende Erkenntnis	17
2. Schöpfung zur Herrlichkeit	19
3. Der Sabbat der Schöpfung	20
4. Messianische Bereitung der Schöpfung zum Reich	21
5. Schöpfung im Geist	23
6. Gottes Immanenz in der Welt	27
7. Das Prinzip der gegenseitigen Durchdringung	30
8. Geist und menschliches Bewußtsein	31

II. IN DER ÖKOLOGISCHEN KRISE

§ 1 Die Herrschaftskrise	36
§ 2 Auf dem Weg zu einer ökologischen Theologie der Natur	47
§ 3 Entfremdung und Befreiung der Natur	54
1. Karl Marx und die Entfremdung der Natur	54
2. Ernst Blochs »Natursubjekt«	56
3. Die Heimat in der Natur	59
4. Die Beseelung des Leibes	61
5. Die Naturalisierung des Menschen	63

III. DIE ERKENNTNIS DER SCHÖPFUNG

§ 1 Bund, Schöpfung und Reich Gottes	66
§ 2 »Natürliche Theologie«?	70
§ 3 Die Welt als Verheißung und Antizipation	74
§ 4 Messianische Welterkenntnis	78
§ 5 Die eucharistische Gemeinschaft der Schöpfung	83

IV. GOTT DER SCHÖPFER

§ 1 »Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde«	85
§ 2 Die Selbstbestimmung Gottes zum Schöpfer	92

§ 3 Schöpfung aus nichts	98
§ 4 Trinitarische Schöpfungslehre	106
§ 5 Der kosmische Geist	110

V. DIE ZEIT DER SCHÖPFUNG

§ 1 Die Zeit als Wiederholung der Ewigkeit	116
§ 2 Die Zeit als ewige Gegenwart	121
§ 3 Die Zeit der Schöpfung	124
§ 4 Erfahrungen der Zeit in der Geschichte Gottes	129
§ 5 Verschränkte Zeiten der Geschichte	135
1. Die Erfahrung der Geschichte im Horizont ihrer Zukunft	137
2. Die Historisierung der gegenwärtigen Vergangenheit	140
3. Die Futurisierung der gegenwärtigen Zukunft	143
4. Synchronisierung der geschichtlichen Zeiten	146
5. Die Synchronisierung der Geschichtszeit und der Naturzeit	147

VI. DER RAUM DER SCHÖPFUNG

§ 1 Der ökologische Begriff des Raumes	153
§ 2 Der Begriff des homogenen Raumes	155
§ 3 Die Schöpfung der Räume und der Raum der Schöpfung	158
§ 4 Das Problem des absoluten Raumes	162

VII. HIMMEL UND ERDE

§ 1 Warum eine duale Welt?	167
§ 2 Der Himmel der Natur	173
§ 3 Der Himmel Jesu Christi	177
§ 4 Die moderne »Kritik des Himmels«	183
§ 5 Gottes Herrlichkeit »im Himmel wie auf Erden«	189

VIII. DIE EVOLUTION DER SCHÖPFUNG

§ 1 Der Mensch – ein Geschöpf in der Schöpfungsgeschichte	193
§ 2 Evolution oder Schöpfung? Falsche Fronten – echte Probleme	197
§ 3 Evolutionsprozesse der Natur	205
§ 4 Die fortgesetzte Schöpfung	214

IX. GOTTES BILD IN DER SCHÖPFUNG: DIE MENSCHEN

§ 1 Die ursprüngliche Bestimmung der Menschen: imago Dei	223
§ 2 Die messianische Berufung der Menschen: imago Christi	231

§ 3 Die eschatologische Verherrlichung der Menschen: gloria Dei . . .	233
§ 4 Ebenbild Gottes und Sünder zugleich	235
§ 5 Soziale Gottebenbildlichkeit	239

X. »LEIBLICHKEIT IST DAS ENDE ALLER WERKE GOTTES«

§ 1 Der Primat der Seele	250
1. Plato und der Tod des Leibes	251
2. Descartes und die Körpermaschine	253
3. Karl Barth und »der dienende Leib einer regierenden Seele«	255
§ 2 Der beseelte Leib	259
1. Das alttestamentliche Denken mit dem Körper	259
2. Die perichoretische Gestalt von Leib und Seele	261
3. Geist und Gestalt	266
4. Geist als Antizipation	267
5. Geist als Kommunikation	269
6. Geist als Lebensbejahung	271
§ 3 Leben in Gesundheit und Krankheit	273

XI. DER SABBAT: DAS FEST DER SCHÖPFUNG

§ 1 Die Vollendung der Schöpfung	281
§ 2 Die Segnung der Schöpfung	284
§ 3 Die Heiligung der Schöpfung	286
§ 4 Das Fest der Erlösung	290
§ 5 Jesus und der Sabbat	293
§ 6 Der Sonntag: das Fest des Anfangs	294

ANHANG: SYMBOLE DER WELT

§ 1 Die große Weltmutter	300
§ 2 Mutter Erde	302
§ 3 Das Fest des Himmels und der Erde	304
§ 4 Die Welt als Tanz	306
§ 5 Das große Welttheater	309
§ 6 Spiel als Weltsymbol	311
§ 7 Die Welt als Werk und als Maschine	314
§ 8 Symbolvergleich in messianischer Hinsicht	317
Namensregister	321
Bibelstellenregister	327